

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Aber ringsherum herrschte vollkommene Stille, nicht ein einziger Schuß fiel. Auch von den zahlreich ausgesendeten Patrouillen war keine Meldung mehr gekommen. Eine Unterstützung des III. Korps war nicht gelungen.

#### Abendlage.

Der Tag hatte schwere Enttäuschungen gebracht. Zuerst war zum AOK. die Nachricht gekommen, daß die am Koropiecbache gestandenen Truppen noch am 25. abends von dort zurückgegangen waren, ihr Großteil nach Niżniów, also gegenüber der 3. Armee vollkommen exzentrisch. Kurz darauf war die Meldung gekommen, daß die 8. KD. südwestlich Brzeżany vom Feinde neuerdings gefaßt und zum Rückzug auf Rohatyn genötigt worden war. So war also der südliche Flügel der 3. Armee im Augenblicke vollkommen ungeschützt. Solange man aber auf einen durchschlagenden Erfolg seitens der 3. Armee hoffen konnte, schien dies noch nicht von ausschlaggebender Bedeutung zu sein.

Da kamen nun im Laufe des Nachmittags Meldungen vom III. Korps, aus denen immer deutlicher zu ersehen war, daß auf einen Angriffserfolg vorläufig nicht zu rechnen war. Gegen Abend bestanden auch schon Anzeichen über stellenweise Rückschläge, man hoffte aber zunächst, daß sich das III. Korps an der Olszanica und Złota Lipa behaupten würde, bis die Nachbargruppen, XI. und XII. Korps, sich fühlbar machen würden.

Allerdings bestand über XI. und XII. Korps nur wenig Orientierung. Infolge der großen Ausdehnung und der Raschheit des Vormarsches funktionierte der Verbindungsdienst weder innerhalb der Korps noch zum AK. in einer Weise, wie dies für die Leitung einer Schlacht nötig gewesen wäre. Dem war im Frieden bei der raschen Abwicklung der Manöverkämpfe viel zu wenig Bedeutung beigelegt worden. Das XI. Korps wurde in der Gegend von Busk im Kampfe mit schwächeren feindlichen Kräften vermutet, vom XII. Korps wußte man die 16. ID. im Kampfe nördlich Dunajów, über den Südflügel (35. und 11. ID.) bestand keine ausreichende Orientierung (vgl. Pf., S. 50), und so glaubte man auch, daß sich dort kein nennenswerter Feind befinde.

Aus dieser geringen Übersicht entstand nun beim 3. AK. der Plan, daß am nächsten Tage das III. Korps an Olszanica und Złota Lipa halten und auch noch Teile der 28. ID. in das Höhenterrain ziehen sollte. Das XI. Korps sollte unter Sicherung gegen Nord „mit allen verfügbaren Kräften“ auf die Höhen von Biały kamień, das XII. Korps mit 16. und 35. ID. über die Höhe Lipki und Czyżów von Süd her umfassend vorstoßen. Zur Sicherung des Südflügels sollte die 11. ID. auf den Höhen bei Dunajów bleiben.

Die einzige im Augenblick verfügbare Armeereserve war die soeben in Lemberg eintreffende 88. LschBrig. Diese sollte sofort mit Bahn nach Dunajów weitergeführt werden und dem XII. Korps zur Verfügung stehen (3. AK., Op.-Nr. 238; Pf., S. 53).